

Thesenblatt - Präsentationsphase (Präsentationstechniken, Schwerpunkt Hörtexte)

1) Techniken der Einführungs- und der Präsentationsphase:

<p><i>Im Folgenden finden Sie Techniken für die Einführungsphase und Techniken für die Präsentationsphase. Welche Technik gehört zu welcher Phase? Ordnen Sie bitte zu.</i></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>A. Die Lehrerin fragt die Schüler nach ihren Erfahrungen/Meinungen zur Situation/zum Thema des Textes.</p> <p>B. Die Lehrerin lässt den Text über Kasette hören. Die Schüler hören zu und kreuzen in einem Schema an, wer was sagt.</p> <p>C. Die Schüler hören den Text und lesen gleichzeitig mit. Danach bringen sie Sätze aus dem Text in die richtige Reihenfolge.</p> <p>D. Die Lehrerin lässt den Text über Kasette hören. Die Schüler hören zu. Kurz vor der Pointe stoppt die Lehrerin die Kasette und fragt: „Was meint ihr: Wie geht’s jetzt weiter?“</p> <p>E. Die Lehrerin fragt die Schüler: „Würdet ihr auch ... tun, wenn ...?“ (bezogen auf das Thema des Textes)</p> <p>F. Die Lehrerin hat auf dem Tageslichtprojektor ein Bild zum Text mit einem Blatt Papier abgedeckt. In diesem Blatt sind Fenster ausgeschnitten. Die Lehrerin öffnet ein Fenster nach dem anderen und fragt: „Was meint ihr: Worum geht es in diesem Text?“</p> <p>G. Die Lehrerin zeigt ein Bild (Foto/Zeichnung), das zum Text passt, und fragt: „Was meint ihr: Worum geht es in diesem Text?“</p> <p>H. Die Lehrerin zeichnet eine Blume an die Tafel und schreibt das Schlüsselwort aus dem Text in das Herz der Blume. Dann fragt sie die Schüler: „Woran denkt ihr bei diesem Wort?“</p> <p>I. Die Schüler lesen den Text und kreuzen an, ob die Aussagen über den Textinhalt richtig oder falsch sind.</p> <p>J. Die Schüler bekommen Textteile (3 – 4 größere Schnipsel). In Partner- oder Gruppenarbeit setzen sie die Schnipsel zusammen.</p> </div>	<p>Einführung oder Präsentation?</p>	<p>Ist es Motivierend? Für wen?</p>
--	--------------------------------------	-------------------------------------

2) Vergleich Lesen - Hören

	Lesen	Hören	
Sprache			a) meist überlegt, vorstrukturiert und durchgeformt b) einfacher Satzbau (Hauptsätze, HS-NS) c) oft spontan, fehlerhaft, abgebrochene Sätze, redundant d) komplexer Satzbau (eine Folge von Nebensätzen)
Strukturierungshilfen			e) Satzzeichen f) Gliederung durch Pausen, Stimmhöhe, Lautstärke, Betonung, Intonation g) Abbildungen h) Gliederung durch Zeichen: Groß-/Kleinschreibung, Layout, visuelle Hervorhebungen i) Geräusche
Prozess			j) Rhythmus und Tempo liegen fest, Zeitfaktor ist sehr entscheidend! k) Rhythmus und Tempo können vom Rezipient bestimmt werden, Zeit spielt eine untergeordnete Rolle. l) Die gesamte Information ist ständig präsent m) Information ist nur punktuell präsent. n) Erinnern und Speichern sind zeitlich voneinander trennbar. o) Erinnern und Speichern laufen parallel ab.

3) Präsentationstechniken für Hörtexte

Präsentationstechniken für Hörtexte	Vorteile	Nachteile
Der Lehrer trägt den Hörtext vor (die Bücher sind geschlossen)		
Die Schüler lesen den Hörtext vor (nach Rollen, andere mitlesen)		
Mit Kassette präsentieren (die Bücher sind geschlossen)		
Als Seh-Hörtext über Video präsentieren (die Bücher sind geschlossen)		
Mit Kassette präsentieren (die Bücher sind geschlossen)		

4) Übungen: Ordnen Sie die folgenden Übungen der Tabelle zu!

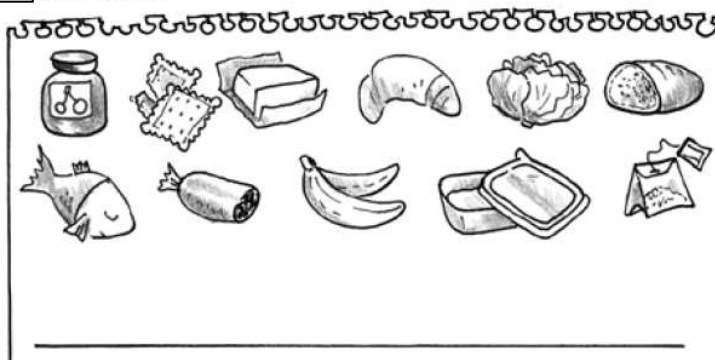
ohne sprachliche Aktivität	sprachlich reproduktive Akt.	sprachlich produktive Akt.

Quelle: Berliner Platz, Band 2, 52-53


A Wie Anna und Michael sich kennen lernten
Hören Sie die Geschichte. Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.

___ Erst als ich in Annas Büro zu tun hatte, kamen wir ins Gespräch.
 1. Wir kennen uns jetzt etwas länger als zwei Jahre, weil Michael ...
 ___ Aber Michael kann nicht nur erzählen, sondern auch gut zuhören.
 ___ Ich hab auch in der Woche danach häufig bei Anna angerufen und ...

B Was muss Silvia einkaufen? Höre zu und kreuze an. Notiere auch, was nicht auf dem Zettel ist.




C Redewendungen
a. Hört zu und seht die Zeichnungen an. Was passt zusammen?



D Interview mit Zsofia (A), Dario (B) und Gabriele
Höre zu und ergänze die passenden Buchstaben.

Quelle: Geni@al, Arbeitsbuch A2, S. 47.



Quelle: Geni@al, Arbeitsbuch A2, S. 50.

Quelle: Geni@al, Kursbuch A2, S. 53.

1. ___ kocht für ihre Schwester.
 2. ___ besuchen einen Kochkurs.
 3. ___ kocht gern und oft.
 4. ___ isst gern.
 5. ___ kann nicht kochen, möchte es aber lernen.
 6. ___ schmecken Spaghetti sehr.
 7. ___ isst ungesund.
 8. ___ kann wenig kochen, hilft aber in der Küche.

①
 ● Alica, du hast schon wieder eine Fünf.
 ○ Das ist mir wurs!

 ②
 ● Mathematik ist das interessanteste und schönste Fach auf der Welt!
 ○ Das ist doch Käse!

 ③
 ● Hey, du hast wohl Tomaten auf den Augen!
 ○ Oh, tut mir Leid!

E In Interview verstehen Interview mit Anne – Was kann man sie fragen?



b Hört das Interview und macht euch Notizen zu den folgenden Punkten. Berichtet danach in der Klasse.

1. Die Idee zu der Arbeit
2. Spaß und Probleme bei der Arbeit
3. Klassenkameraden, Freunde und Eltern
4. Konsequenzen aus der Arbeit für die Klasse, die Schule
5. Die beste Methode für das Wortschatzlernen
6. Andere Hobbys von Anne
7. Berufswunsch
8. Po...

Quelle: Geni@al, Kursbuch B1, S. 21.

F Wie Anna und Michael sich kennen lernten – Ergänzen Sie die fehlenden Wörter und hören Sie zur Kontrolle.

Telefonanlage = gehen + fertig + funktioniert + endlich = Problem = man + Leben = Firma = kennen = Scheidung = Termin = ausgezogen

Wir _____ uns jetzt seit zwei Jahren, ein bisschen mehr schon. Ich habe Michael ja schon lange gekannt, weil er immer wieder mal während der Arbeit in meiner _____ war.

Ja, das ist ganz einfach, ich bin Telefontechniker und ich betreue auch die Firma, in der Anna arbeitet. Als ich die neue _____ im Büro von Anna installiert habe, da hatte ich auch endlich Zeit, mit ihr zu reden und ...

Ja, das Übliche halt, was _____ so redet, aber als Michael dann mit der Arbeit _____ war, da ist er nicht gleich gegangen, er hat da noch so herumgedruckt, wollte nicht gehen, aber ich hatte einen _____ und musste weg.

Aber das ist ja das Praktische, dass ich für Annas Firma gearbeitet habe, ich konnte einfach nachfragen, ob alles klar ist, ob alles _____, und das hab ich in der folgenden Woche gemacht, bis _____ ein Problem aufgetaucht ist und ich wieder hinkonnte.

Eigentlich gab es ja kein _____ mit der Telefonanlage, aber als Michael immer wieder angerufen hatte, da wusste ich, was er wollte, und ich hab einfach gesagt, _____ wir doch gemeinsam Mittag essen.

So war das, genau, und ich habe dann von meiner _____ erzählt, dass die Kinder _____ sind, dass ich alleine wohne ...

Ja, das haben Männer immer schon, erzählt, erzählt, erzählt, aus ihrem Leben, aber als ich dann von mir sprach, aus meinem _____ erzählte, da merkte ich, Michael kann auch zuhören, sehr gut zuhören.

Quelle: Berliner Platz, Band 2, Arbeitsbuch, S. 181-182

G Vor dem Hören – Timo Schröder ruft die Jugendherberge an. Was kann er fragen? Schreibt drei Fragen auf.

8 Beim Hören – Höre zu, mache Notizen und beantworte die F...

Wie viele Nächte will Familie Schröder bleiben?
Wann kommen sie an, wann fahren sie ab?
Wie viel kostet eine Nacht für die ganze Familie?

9 Nach dem Hören – Hört noch einmal. Ergänzt dann den Text. Schwer? Die Wörter und Zahlen helfen.

18 – 16,50 – Jugendherberge – Nacht – Frühstück – 12.00 – 13.30 – Flipper – Billard – Fußball

Für die Jugendherberge braucht man einen Jugendherbergsausweis. Der kostet ... €. Den Ausweis kann man in der ... kaufen. Eine ... kostet pro Person ... Das ist mit ... Das Mittagessen gibt es von ... bis ... Uhr. In der Jugendherberge gibt es einen Raum mit ... und ... Und neben der Jugendherberge kann man auch Sport machen, z. B. ...

Quelle: Geni@al, Arbeitsbuch A1, S. 81.

Quelle: Berliner Platz, Band 2, Arbeitsbuch, S. 181-182

E Essen in Innsbruck – Hör zu. Was notiert der Kellner?




Hören Sie den folgenden Hörtext. Welche der obigen Aufgaben lassen diesen Hörtext bearbeiten? In welcher Reihenfolge würden Sie diese Aufgaben Ihre Schüler machen lassen? Wann kommen diese weiteren Aufgaben an die Reihe?

3 Der Ablauf einer Beziehung

a Was passiert zuerst und was dann? Bringen Sie die Ausdrücke in eine sinnvolle Reihenfolge.

ein Kribbeln im Bauch haben
 enttäuscht sein von
 es tut mir/ihr/ihm Leid, dass
 gemeinsam alt werden
 getrennt sein
 keine Worte finden
 sich gern haben


sich ineinander verlieben
 sich kennen lernen



Quelle: Berliner Platz, Band 2, 52-53

b Eine Liebesgeschichte schreiben – Schreiben Sie die Geschichte über zwei Verliebte zu Ende. Benutzen Sie die folgenden Wörter und Ausdrücke.

zuerst + sofort + gleich + es dauerte nicht lange +
immer + oft + dann + einmal + später +
nach zwei Jahren + vier Jahre später + schließlich



Meine Freunde haben sich im Jahr 2004 bei Bekannten auf einer Geburtstagsfeier kennen gelernt. Sie waren sich gleich sympathisch und haben sich sofort ineinander verliebt. Sie haben sich jeden Tag gesehen. Meine Freundin Gabi hatte immer so ein Kribbeln im Bauch und Tim war auch sehr nervös, wenn sie sich getroffen haben. Tim war sehr in meine Freundin verliebt. Er konnte oft keine Worte finden. Dann ...

Aufgaben:
1) Versuchen Sie eine entsprechende Aufgabe zur Einstiegsphase vor diesem Hörtext zu entwerfen. Legen Sie Ihre Arbeit in Ihr Dossier.

2) Bereiten Sie bitte Ihre Präsentationsphase zu der Beispielseite aus Sowieso anhand des Modells DA! Benutzen Sie die dort beigefügte Tabelle!